

► halt ist und dass Stolz und Widerständigkeit darin gefragt sind. So kann man sie sagen hören: „Die wollen uns klein machen, aber so schnell gebe ich nicht auf“. Ein paar Szenen später werden die Jugendlichen zu Aktivist\*innen, wenn sie aus Freundschaft und Menschlichkeit Gesetze brechen, um Abschiebungen unmöglich zu machen. Das Stück feiert die Vielfalt des Widerstandes und der Solidarität.

Das Stück ist mehrsprachig und modern. Es bedient sich dem James Bond Theme, der Sommerhit „Despacito“ wird in drei Sprachen gesungen und choreographiert, die Raps der Schwestern Selimović werden performt und die Brassmusik von Fanfare Ciocarlia umrahmt die Geschichte. Romani Vielfalt und Schönheit ersetzt hier ganz selbstverständ-

lich die homogenisierenden, rassistischen Bilder, welchen auch die Schauspieler\*innen ausgesetzt sind.

Das Stück verharnt nicht in der Ohnmacht. Es zeigt all die Wege, mit denen Menschen dem Asylsystem entgegen. Vom Einbruch in die Ausländerbehörde, bis zur Antragsstellung in einer korrupten serbischen Behörde wird ein kreatives, widerständiges Bild von geflüchteten Rom\*nja, solidarischen Mädchen\* of Color und einem Aktivismus, der aus Notwendigkeit entsteht, gezeichnet. So hoffen wir mit den Worten der Spielleitung Joschla Weiß, dass dieses Stück auf so vielen Bühnen wie möglich gespielt wird und dass dieses Ensemble weiterarbeiten kann und die eigene Geschichtsschreibung weiterhin so humorvoll, berührend, rau, ehrlich, kreativ,

dokumentarisch und tänzerisch voranbringt.

Alles in allem kann gesagt werden, dass das Stück es schafft, das schwere Thema der Abschiebung ohne Mitleid und Pathos zu erzählen. Mit seinem jugendlichen Charme, der geballten Frauenpower\* und den witzigen Choreographien auf der Bühne ist das Stück energievoll und schafft es sogar zu empowern, weil es pointiert und positioniert eine kritische Haltung gegenüber dem herrschenden Asylsystem bezieht. Als Ramis Berisha im Interview sagt „man kann halt auch nicht immer trauern“ fasst es zusammen, warum wir eine Komödie zu dem Thema gebraucht haben, als Community aber auch als Aktivist\*innen. So bleibt es wichtig, auch in schwierigen Situationen Lebensfreude zu erhalten. ►

# Bundesjugendkonferenz 2018

## Junge Rom\*nja und Sinti\*zze schaffen sich Raum für Entfaltung und Zusammenhalt

Die diesjährige Bundesjugendkonferenz findet vom 28. September bis 1. Oktober 2018 in Berlin Wannsee statt. Die Bundesjugendkonferenz ist das größte bundesweite Zusammenkommen junger Rom\*nja und Sinti\*zze in Deutschland. Sie wird dieses Jahr von Amaro Drom e.V. in Zusammenarbeit mit dem Berliner Landesverband Amaro Foro e.V. organisiert.

Unser zentrales Anliegen für die Bundesjugendkonferenz 2018 ist es Raum zur Entfaltung der Jugendlichen zu schaffen. Denn er ist die Voraussetzung für das Empowerment der Jugendlichen.

Das Motto der diesjährigen Bundesjugendkonferenz lautet: „Dikhen palal mire jakha!“ Dafür gibt es im Deutschen keine gebräuchliche Entsprechung, weshalb wir das Motto mit „Schaut durch meine Augen!“ übersetzt haben. Diese Übersetzung ist eine Einladung, die Welt vom Standpunkt junger Rom\*nja und Sinti\*zze aus zu betrachten und bringt so den zweiten Schwerpunkt der diesjährigen Konferenz auf den Punkt: Wir wollen Angehörige der Mehrheitsbevölkerung für Vorurteile und Rassismus gegen Rom\*nja und Sinti\*zze sensibilisieren. Das romanesprachige Motto geht über die Einladung zur Perspektivumkehr hinaus: Wörtlich übersetzt hieße es „Schaut hinter meine Augen!“ Es lädt dazu ein, die sprechende Person als Individuum zu sehen. ►

Weitere Informationen zum Programm und den öffentlichen Veranstaltungen finden sich ab September auf [www.amarodrom.de](http://www.amarodrom.de)

Foto © Nihad Nino Pušija, Marie Presecan, Franziska Wenzel, Amaro Drom

